

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 6.

33. Jahrgang.

Donnerstag, den 14. Januar

1886.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Karl Friedrich Wilhelm Götz eingetragene Grundstück Folium 197 des Grundbuchs für Carlsfeld, Nr. 1 D. des Brandkatasters für diesen Ort, Nr. 45 des Flurbuchs für Weitersglashütte, bestehend aus Wohnhaus und Feld, auf 2700 Mark geschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 20. Februar 1886, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 9. März 1886, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 20. März 1886, Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verlesung des Vertheilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 5. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht.

Beichte.

Hfr.

Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Wolfsgrün sollen

Donnerstag, den 21. Januar 1886,

von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennholz, und zwar:

5294	Stück weiche Verbstangen von 8-9 Etm. Unterstärke,	i. d. Durchforst.
3501	" " " " 10-12 "	d. Abth. 14
1084	" " " " 13-15 "	(vorderer März- geb.), 15 (geb. Kindel), 20, 21
16900	" " Reistangen " 3 "	(hint. März- geb.), 24
14500	" " " " 4 "	(Friedrichsh., 35, 38 (Keller), 41, 44 (Auerb., Häuser), 50
6800	" " " " 5 "	(Eiselsberg), 52
5040	" " " " 6 "	(Hirschknock), und 58 (Neu- becker),
8160	" " " " 7 "	
	4 Raummeter weiche Scheite,	
87	" " Brennknüppel,	
23	" " buchene Aeste und	
330	" " weiche dergleichen	

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in cassennmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Revierverwaltung Sosa und Forstrentamt Eibenstock,
am 12. Januar 1886.

Höpfner.

Geißler.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Nach einer Meldung der Londoner „Centr. News“ sollen Mannschaften des deutschen Kanonenbootes „Albatros“ die Samoa-Inseln besetzt haben. Sie seien dabei mit dem König und den Hauptlingen von Samoa in Konflikt gerathen, hätten die samoaische Flagge niedergeholt, der König sei geflohen und drohe jetzt mit Krieg. Der englische und amerikanische Konsul hätten förmlichen Protest erhoben, übrigens durch ihr Dazwischentreten eine Niedermegung der deutschen Kaufleute verhindert. Daß auf den Samoa-Inseln ein Konflikt stattgefunden hat, ist nach früheren Nachrichten glaublich. Was die Einzelheiten angeht, die von der „Centr. News“ gemeldet sind, so muß erwähnt werden, daß dieses Blatt es oft mit der Wahrheit nicht sehr genau nimmt.

— Gelegentlich des kaiserlichen Regierungsjubiläums war von den Bischöfen angeordnet worden, daß zur Feier des Tages in den katholischen Kirchen nach dem Hauptgottesdienst ein „Te deum laudamus“ gesungen werde. Diefem Erlaß kam auch

der Pfarrer der Parochie Bronikau in Westpreußen pflichtgetreu nach. Als er aber den Vorgesang anstimmte, verließen, wie die zu Lobau in Westpreußen erscheinende „Dewenz-Post“ meldet, sämtliche Kirchenbesucher die Kirche, so daß nur Pfarrer und Organist zurückblieben. Daß die polnische Propaganda ihre Hand im Spiele hat, kann kaum bezweifelt werden. Eine nähere Untersuchung wird vielleicht die Anstifter dieser erstaunlichen Kundgebung ans Licht ziehen.

— Zu dem Regierungsjubiläum Sr. Maj. des deutschen Kaisers hat der Ausschuß der deutschen Turnerschaft die folgende Adresse in geschmackvoller altdeutscher Ausstattung übersendet: Die ehrfurchtsvoll unterzeichneten Vertreter der deutschen Turnerschaft bringen an dem Tage, an welchem Ew. Maj. vor fünf und zwanzig Jahren das Herrscheramt und damit die ruhmvolle Laufbahn antrat, die das deutsche Vaterland groß, stark und einig gemacht hat, ihren ehrerbietigsten Dank und die wärmsten Glückwünsche, sowie die Versicherung, daß die deutsche Turnerschaft allezeit treu zu Kaiser und Reich stehen und die auf dem Turnplatz gewonnene Kraft für das Vaterland einsetzen wird.

Holz-Versteigerung auf Carlsfelder Forstrevier.

Im Händel'schen Gasthose zu Schönheiderhammer sollen

Dienstag, den 19. Januar 1886,

von Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- und Brennholz, als:

51	Stück fichtene Klüger von 13-15 Etm. Oberstärke,	} 3,5 M. lang,	Durch- forst- ungshöl- zer in den Abtheil- ungen 4, 9, 16, 18, 32 u. 53 bis 56,
8	" " " " 16-22 "		
1384	" " Stangenkl. " 8-12 "	} Hopfen- und Spund- stangen (uneutr.),	}
5325	" " Reist. " 3 "		
5610	" " " " 4 "	} Unterstärke,	}
3760	" " " " 5 "		
2430	" " " " 6 "	} "	}
1950	" " " " 7 "		
275	" " " " 8 "	} "	}
40	" " " " 9 "		
4	Raummeter fichtene Nutzknüppel,	} "	}
9	" " Brennweite,		
57	" " Brennknüppel,	} "	}
304	" " Aeste, (darunter viel für Spund- dreher geeignetes Holz) und		
1740	weiche Stücke auf den Schlägen der Abteilungen 6, 7 11, 35 und 40	} "	}

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in cassennmäßigen Münzsorten und unter den vor Beginn der Auktion noch bekannt zu machenden weiteren Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Auf Wunsch der Käufer wird die Revierverwaltung das Schneiden der Hopfenstangen gegen Erlegung der tarifmäßigen Löhne vermitteln.

Die Durchforstungshölzer sind meist zur unmittelbaren Abfuhr an die Wege gerüdt und befindet sich die Mehrzahl derselben, insbesondere der größte Theil der Stangen, in nächster Nähe der Wiltschthalstraße und in nur geringer Entfernung von der Eisenbahnstation Wiltschhaus.

Revierverwaltung Carlsfeld und Forstrentamt Eibenstock,
am 12. Januar 1886.

Gehe.

Geißler.

Die im Jahre 1866 geborenen männlichen Personen, ingeleichen diejenigen älteren Jahrgängen angehörenden Mannschaften hiesigen Ortes, über deren Militärverhältnis noch nicht endgültig entschieden worden ist, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1886

an Expeditionsstelle des Gemeinderathes behufs Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelden.

Schönheide, am 10. Januar 1886.

Der Gemeindevorstand.

— Zur Geschichte der Karolinenfrage sagt das „Deutsche Tageblatt“, sind uns bereits vor einiger Zeit aus absolut zuverlässiger Quelle Mittheilungen zugegangen, die wir jetzt um so weniger bekannt zu geben zögern, als nach wie vor mindestens in einem Theile der freisinnigen Presse von einem Rückzuge des Fürsten Bismarck in dieser Frage geredet wird. Die bekannte Wendung, welche die ganze Angelegenheit nahm, ist lediglich auf die Haltung der an dem Handel auf den Karolineninseln in erster Linie interessirten deutschen Kaufleute — besonders derer in Hamburg — zurückzuführen. Dieselben hatten zuerst in einer Fluth von Berichten dem Reichskanzler den Rath gegeben, scheidig vorzugehen. Als aber der Konflikt mit Spanien ausbrach, wichen sie ängstlich zurück und erklärten, sie könnten ebenso gut unter spanischer Herrschaft gedeihen. Auf die vom Fürsten Bismarck an sämtliche Interessenten gerichtete Frage, ob sie bereit wären, für die Karolinen die Regierung selbst zu führen, da das Deutsche Reich diese neue Verantwortung nicht auf sich nehmen könne, antworteten sie, wenn man ihnen nicht einen kaiserlichen Staat bis zum Gendarmen und Schütz-